

# NEWSLETTER

Jumpers Salzgitter

September—Dezember 2023

## Alles steht kopf

Manchmal steht bei Jumpers für kurze Zeit alles kopf: wenn 30 Kids gleichzeitig ins Haus stürmen, wenn mehrere Kinder parallel Einzelhilfe bei den Hausaufgaben benötigen oder auch nur wenn der Hunger vor dem Mahlzeit-Tisch groß und dementsprechend die Ungeduld zu groß wird. Aber auch im Positiven erleben wir Kopfstände: wenn es Aha-Erlebnisse in der Nachhilfe gibt, wenn Kinder sich ermutigen statt beschimpfen oder helfen statt zu schlagen.

Auch an Weihnachten steht alles kopf: der große Gott macht sich klein für uns. Der Retter wird in einer Futterkrippe geboren. Der König der Welt kommt zu den Ärmsten und Schwächsten.



DANKE, dass ihr uns im letzten Jahr geholfen habt, Jumpers zu einem Ort werden zu lassen, wo die Welt kopf steht: Wertschätzung, Zeit, Unterstützung und Liebe für alle, die sonst keine Beachtung finden.

In diesem Sinne wünschen wir euch ein Weihnachten, an dem alles kopf steht und ein gesegnetes, neues Jahr!



### Inhalt:

1. *Neues Jahr—neue Freiwillige*
2. *Der Harz ruft*
3. *Tierisch gute Herbstferien*
4. *Mehr als nur Hausaufgaben*
5. *Weihnachten im Schuhkarton*
6. *Zu Besuch bei Möhlenhoff*
7. *Der Nikolaus ist da*
8. *Wir weihnachten*
9. *Wir sagen Danke*
10. *Werde Stadtteilpate*

### Wir benötigen eure Hilfe!

Nur **gemeinsam** können wir diese Arbeit bewältigen. Weiterhin brauchen wir **ehrenamtliche Helfer:**

- für den Hausaufgaben – und Nachhilfebereich
- für die Fahrrad-Werkstatt

Bitte **betet** für unsere Arbeit!

### Mit diesen Sachspenden helft ihr uns ganz praktisch:

- Ausstattung für die Hausaufgaben (Bleistifte, Leimstifte, Scheren, Buntstifte usw.)
- Große Pfannen und Töpfe für „Ma(h)lzeit“
- Fahrradzubehör (Schläuche, Lampen usw.)

Danke für eure Spende, die unsere Arbeit ermöglicht!  
Per Überweisung:

Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE81 250500000152039152  
BIC-/Swift-Code: NOLA DE 2HXXX

oder direkt und sicher online spenden:



## 1. neues Jahr—neue Freiwillige

Jedes Jahr im September dürfen wir neue Freiwillige in unserer Arbeit begrüßen. Hier stellen sich euch Leonie und Dominik vor. Wunderbar, dass ihr dabei seid!

„Hallo, ich heiße **Leonie**, bin 19 Jahre alt und in Hessen aufgewachsen.

Nach 12 Jahren Schule entschloss ich mich dazu, ein BFD zu machen und dadurch mein Fachabitur zu bekommen. Ich hatte erstmal genug vom Schulalltag und wollte neue Erfahrungen machen, auf eigenen Beinen stehen und richtig ins Leben starten.

Durch Jesus und über ein paar Umwege bin ich dann zu Jumpers gekommen und seit dem 1. September ein Teil des Teams.

Der Umzug nach Salzgitter und das komplett neue Umfeld waren zunächst ein sehr großer Schritt, aber mit der Zeit bin ich hier gut angekommen und konnte schon viele Einblicke in den Bereich der freien Sozialen Arbeit gewinnen. Außerdem gibt mir das Jahr eine Orientierung für mein Studium, welches wahrscheinlich in die Richtung der Sozialen Arbeit gehen wird.“



„Ich **bin Dominik** und bin in Bad Wildungen (Hessen) aufgewachsen. Nachdem ich mein Abitur gemacht habe, wollte ich erstmal eine Pause vom theoretischen Lernen haben und praktisch aktiv werden. Die Gedanken, ein Jahr für folgende Ziele zu investieren, haben mich zu einem BFD motiviert:

1. Erste wirkliche Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und eine Inspiration für Studien- und Berufsorientierung zu bekommen.
2. Ein Jahr etwas für und mit Menschen machen und dabei persönlich und charakterlich herausgefordert zu werden.
3. Im Leben zu landen und Selbständigkeit zu lernen.
4. Jesus dienen und im Glauben wachsen, sowie ihm vertrauen zu lernen.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten sich ein Jahr freiwillig zu engagieren. Ich hatte mich dazu entschieden, dass ich nicht vor dem Computer sitzen will, sondern dort mein Jahr verbringen möchte, wo Gott es will.

So bin ich nach einer längeren Wegfindung bei Jumpers in Salzgitter Lebenstedt gelandet. Nach den ersten 6 Wochen kann ich sagen, dass meine persönlichen Ziele für das Jahr alle bereits in Prozess getreten sind.

Die Arbeit für die Kinder macht Spaß und fühlt sich sinnvoll an. Oft kommt man an die Grenzen, lernt sehr viel über sich selbst und bekommt Einblicke in die Pädagogik.

Für mich ist hier ein geeigneter Ort um ins Leben zu starten.“



## 2. Der Harz ruft

Unsere Mitarbeiter leisten tagtäglich so einiges. Jeden Tag sind sie bereit, sich voll und ganz in die Kinder zu investieren, sie zu begleiten und zu unterstützen. Sie verlassen ihre Komfortzone und gehen auch hin und wieder über ihre Grenzen. Sie begegnen den Kindern mit unglaublich viel Liebe und Geduld. Jeder trägt seinen Teil dazu bei, dass Jumpers das leisten kann, wofür es steht.

Uns ist es wichtig, jede Investition und jeden Einsatz wertzuschätzen und auch als Gruppe immer besser zusammenzuwachsen.

Somit blieben die Türen von Jumpers mal geschlossen und wir Mitarbeiter fuhren gemeinsam in den Harz nach Thale.



Die atemberaubende Natur, das ideale Wetter, die gute Gemeinschaft und das leckere Essen machten den Teamtag zu einem unglaublich tollen Erlebnis.

Das Gruppengefüge wurde gestärkt und die Beziehungen untereinander gefestigt.

Mich begeistert es immer wieder, wie unterschiedlich wir alle sind und wie sehr dennoch jedes einzelne Herz für unsere Jumperskinder schlägt. Das ist die Gemeinsamkeit, die uns verbindet und eint.

Wir sind unendlich dankbar für jeden einzelnen Mitarbeiter, der seine Zeit und Kraft in unsere Kinder investiert. Ihr macht einen großartigen Job!

Vanessa Schanz



### 3. Tierisch gute Herbstferien

Warm eingepackt ging es für uns in den Herbstferien mit 10-25 Kindern nach draußen, wo täglich ein neues erlebnispädagogisches Abenteuer auf uns wartete: Actionspiele, Schatzsuche, Wandern und Fahrrad fahren, Kreativ mit Yton-Steinen im Garten, tierisch gute Zeit im Zoo und ein glattgelaufener Besuch in der Eishalle. Dank der [Deutschen Postcode Lotterie](#), die uns mit dem erlebnispädagogischen Projekt Jumpers WaldMeister ein Jahr lang begleitet, können wir unseren Kindern diese Erlebnisse ermöglichen. Durch die gravierende Kinderarmut im Viertel sind die Optionen bezüglich der Freizeitaktivitäten häufig stark eingeschränkt. Es fehlt an den nötigen finanziellen Ressourcen für Ausflüge und Freizeitgestaltung. Zuhause wird die Zeit mit Social Media und dem Fernseher gefüllt. Für einige der

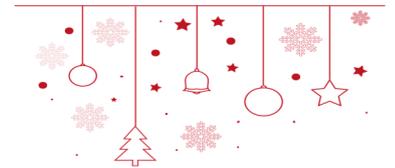


Kinder war es das erste Wald-, Zoo- oder Eishalleerlebnis. Viele sammelten erstmalig Erfahrungen außerhalb des Quartiers und durften sich in ganz neuen Tätigkeiten ausprobieren. Mit allen Sinnen konnten sie neu wahrnehmen, welche Schönheit und Kreativität in der Schöpfung liegt.

Die erlebnispädagogischen Angebote ermöglichten es den Kindern, in der Gruppe zu wachsen, in der Persönlichkeit gestärkt und im Selbstvertrauen gefördert zu werden.

Das Aufwachsen in Kinderarmut bestimmt häufig den weiteren Lebensverlauf des Menschen. Uns ist es wichtig, alles uns mögliche zu tun, um diesen Kreislauf zu durchbrechen, den Kindern neue Perspektiven aufzuzeigen und Chancengleichheit zu fördern.

Vanessa Schanz



### 4. Mehr als nur Hausaufgaben

Bist du bereit, mit mir auf eine kleine Gedankenreise zu gehen?

Stell dir vor, du bist 9 Jahre alt und gehst in die zweite Klasse. Du sitzt im Unterricht, schaust dem Lehrer beim Reden zu, doch verstehst eigentlich rein gar nichts. Die Wörter sind dir unbekannt und inhaltlich kommst du auch schon seit Wochen nicht mehr mit. Du gehst nach Hause mit vielen Fragen, Frustrationen und einem Berg voller Hausaufgaben. Deine Eltern sind dir in der Hinsicht leider keine Hilfe, da sie deutsch weder lesen noch sprechen können. Für Nachhilfe reicht das Monatsbudget nicht aus. Dir ist nicht mehr nach Schule und lernen, denn „du schaffst es ja eh nicht“.

Diese Bildungsungleichheiten und die damit verbundenen Misstände sind mehr, als nur eine fiktive Gedankenreise. Wir erleben genau das als tagtägliche Realität. Hier versagt in erster Linie das System, nicht das Kind.

Jeden Tag öffnen wir genau aus diesem Grund unsere Räumlichkeiten für Hausaufgaben- & Nachhilfe. Uns ist es wichtig, dass Schüler wieder Freude am Lernen finden und wir dadurch ihre intrinsische Motivation fördern können. Der Bildungsweg von Menschen darf unserer Ansicht nach nicht durch den Bildungsstand der Eltern und ihrer Migrationsgeschichte vorbestimmt werden.

Mit zugewandten und geduldigen Mitarbeitern in einer ruhigen Lernatmosphäre versuchen wir unsere Kinder dort aufzufangen, wo sie gerade stehen. Wir stehen ihnen bei Verständnisfragen zur Verfügung und erklären ihnen die Lerneinheiten erneut, die sie bereits vergessen hatten.

Jeden Tag kommen durchschnittlich 20-30 Kinder, die intrinsisch sagen „Wir wollen heute bei Jumpers Hausaufgaben machen.“ Diese Tatsache berührt und begeistert uns. Es ist ein Privileg die „Aha-Momente“ in den Augen der Kinder zu sehen und mit ihnen gemeinsam Erfolgserlebnisse zu feiern.



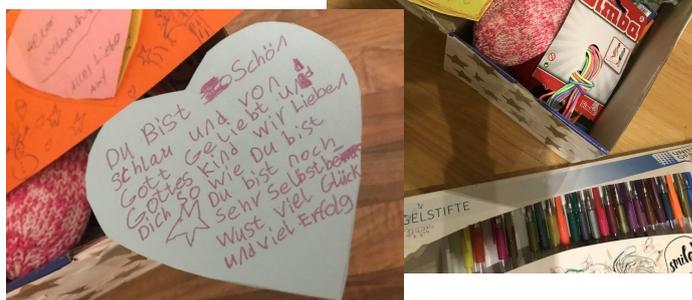
Vanessa Schanz

## 5. Weihnachten im Schuhkarton

Bereits eine kleine Tradition in unseren Lifetime-Gruppen ist das Packen von Päckchen für die weltweite Aktion „[Weihnachten im Schuhkarton](#)“. Bei der Geschichte des „barmherzigen Samariters“ überlegten wir, wie auch wir anderen helfen und von uns abgeben können. Motiviert spendeten die Kids, sodass sich drei Schuhkartons füllten. Wertschätzend schrieben und bastelten sie Karten, um den fremden Kindern Mut zu machen und Gottes Liebe weiterzugeben.

Gute Reise, kleine Schuhkartons, tragt die gute Botschaft weiter!

Claudia Gruner



## 6. Zu Besuch bei Möhlenhoff

Jumpers sagt DANKE!

Was für ein toller Nachmittag: die Firma [Möhlenhoff GmbH](#) hat uns zu einem Advents-Aktionstag eingeladen: 20 Jumpers-Kids erhielten eine Führung in der Produktion in Salzgitter Salder, durften ihre Namen auf Trinkflaschen lasern und als süßes Highlight Plätzchen backen und verzieren.

Wir sagen von Herzen DANKE an die Firma Möhlenhoff GmbH und ihre engagierten Mitarbeiter!

Markus Gruner



## 7. Der Nikolaus ist da

Für die Kinder ist Jumpers am Nikolaus ganz anders. Beim Reinkommen verbreiten sich schon Gerüchte, dass es Geschenke gibt. Die Spielerräume sind zu und dafür sind im Hausaufgabenbereich große Bastelstationen aufgebaut. Jedes Kind durfte drei Bastelstationen durchlaufen und dort mit Weihnachtsmusik so richtig in Stimmung kommen. Beim Basteln eines Sterns fragte ein Kind: „Darf ich den mit nach Hause nehmen? Dann hänge ich ihn

in mein Fenster.“ Ein anderes Kind sagte: „Den schenke ich meiner Mama!“ Es wurde sich über Weihnachtswünsche und den Winter ausgetauscht. Am Ende hatte jedes Kind drei Bastelstücke und ein mit strahlenden Augen angenommenes Nikolausgeschenk in seinen Händen. Es gab Mandarinen, Nüsse, Schokolade, Malset und ein Memory mit der Weihnachtsbotschaft.

Dominik Haas



## 8. Wir weihnachten

„[Wir weihnachten](#) – gemeinsam gegen Einsamkeit in der Nachbarschaft“, so der Name einer Initiative der [Nebenan-Stiftung](#), die große und kleine Weihnachtsaktionen gegen Einsamkeit in ganz Deutschland unterstützte — auch unsere Weihnachtsparty auf dem Neuen Mühlenweg.

An zwei Tagen feierten sich rund 70 Kinder an verschiedensten Stationen in Weihnachtsstimmung.



Ob Weihnachtskino, Verzieren von Knusperhäuschen, Sternen-Bastel-Werkstatt oder ein Schneeflockenwettbewerb auf unserer Party sollte für jeden Geschmack etwas Passendes dabei gewesen sein. Besonders bereichernd war die tatkräftige Unterstützung unserer Partner im Quartier: des AWO-Stadtteiltreffs Ü24 und des Talentwerk38.

Natürlich gab es auch Geschenke - aber die größten Geschenke sind für uns der Retter in der Futterkrippe und viele glückliche Kinder!

## 9. Wir sagen DANKE!

Unsere Arbeit lebt von Freunden und Partnern, die unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützen.

**DANKE** für eure Gebete, eure Spenden, eure Ermutigungen, euren ehrenamtlichen Einsatz. **DANKE**, für alle großen und kleinen Beiträge zu unserer Arbeit.



**DANKE** an die fleißigen Kuchenbäcker, die Geber nützlicher Sachspenden, die treuen Beter, die wertschätzenden Mitarbeiter, die motivierten Spender, die geduldigen Hausaufgaben-Helfer, die beharrlichen PENNY-Förderkorb-Voter und alle, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben!

**DANKE**, dass ihr ein Teil von Jumpers seid!

## 10. Werde Stadtteilpate

In unserem Stadtteilprojekt sind wir für die Kinder und Jugendlichen da, die in einem schwierigen Umfeld aufwachsen und an die kaum einer glaubt. Wir schon! Du auch?

Dann hast du die Möglichkeit, Jumpers-Salzgitter-Stadtteilpate zu werden und mit einer monatlichen Dauerspende verlässlich und langfristig für die Kinder und Jugendlichen da zu sein. Gerade monatliche Spenden helfen uns dabei, langfristig zu planen und Perspektiven zu entwickeln. Lass uns ein Ort der Hoffnung sein!

### Stadtteilpaten:

- sorgen dafür, dass wir akuten Bedürfnissen und Herausforderungen begegnen können, indem unsere Mitarbeiter täglich vor Ort sind und ein Herz und Ohr für unsere Kids haben.
- machen es möglich, dass wir vielfältige Spiel-, Kreativ- und Lernangebote anbieten können, damit Kinder ihr eigenes Potenzial erkennen und ausbauen können.
- helfen finanziell beim Aufbau neuer Projekte vor Ort, stärken die bestehenden Angebote und mache die Arbeit von Jumpers Salzgitter planbar.

### Jumpers Salzgitter

Neuer Mühlenweg 7 - 38226 Salzgitter - 05341 / 5728277  
 Markus Gruner (Projektleiter) - markus.gruner@jumpers.de  
 Claudia Gruner (Mitarbeiterin) - claudia.gruner@jumpers.de



Bankverbindung: Braunschweigische Landessparkasse - IBAN: DE81 2505 0000 0152 0391 52 - BIC: NOLA DE 2HXXX  
[www.salzgitter.jumpers.de](http://www.salzgitter.jumpers.de)

**Jumpers**  
 Jugend mit Perspektive